

<b>Zeitschrift:</b>	Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
<b>Band:</b>	86 (1989)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	Besorgnis der SKöF zur Lage im Asylwesen
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-838393">https://doi.org/10.5169/seals-838393</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Besorgnis der SKöF zur Lage im Asylwesen

*Anlässlich einer Sitzung am 6. April 1989 in Zürich verabschiedete der Vorstand der SKöF nach einer eingehenden Diskussion einstimmig nachfolgende Resolution zur Situation im Asylwesen, die über die grossen Nachrichtenagenturen unseres Landes in der Öffentlichkeit Beachtung fand.*

p.sch.

Der Vorstand der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge (SKöF), der die Fürsorgeorgane aller Kantone und von rund 1000 Gemeinden angehören, fasst zur derzeitigen Lage im Asylwesen folgende

## **Resolution**

1. Der Vorstand der SKöF nimmt mit grosser Sorge zur Kenntnis, dass die Zahl der um Asyl nachsuchenden und damit sozialhilfebedürftigen Menschen im 1. Quartal 1989 erneut massiv gestiegen ist.
2. Er weist darauf hin, dass die Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber infolge der Wohnungsnot, aber auch infolge mangelnder Akzeptanz bei der Bevölkerung, in vielen Gegenden unseres Landes in Frage gestellt ist.
3. Der Vorstand der SKöF gibt zu bedenken, dass die Fürsorgeorgane, vor allem die öffentlichen Sozialdienste, mit der Hilfe an Asylbewerber zunehmend überlastet sind und dass die Erfüllung des Auftrags ohne einen deutlichen personellen und sachlichen Mehraufwand nicht mehr gewährleistet werden kann.
4. Er bedauert in diesem Zusammenhang, dass fürsorgerische Aspekte und insbesondere die Rolle der Sozialdienste im jüngst erschienenen Strategiebericht des Bundes keinerlei Niederschlag gefunden haben.

Le comité de la Conférence suisse des institutions d'assistance publique (CSIAP), qui réunit les autorités et les services de l'assistance publique de tous les cantons et d'environ 1000 communes, adopte la

## **Résolution**

suivante concernant la situation actuelle touchant le domaine de l'asile:

1. C'est avec inquiétude que la CSIAP prend connaissance de la nouvelle augmentation massive du nombre de requérants d'asile enregistrée au cours du premier trimestre 1989, qui entraîne aussi une augmentation des personnes à assister.
2. Dans de nombreuses régions suisses, les possibilités de logement et d'assistance en faveur des requérants d'asile sont mises en questions, suite à

la pénurie de logement et, aussi, suite à l'acceptation difficile par la population.

3. Le comité constate qu'en particulier les services sociaux de l'assistance publique sont surchargés par cette constante augmentation et que sans un renfort considérable des moyens matériels et du personnel, ils ne sont plus à même de remplir leur tâche.

4. Il constate avec regret que le rapport de stratégie élaboré par la Confédération et publié récemment ne tient aucunement compte des points de vue relevant de l'assistance et, en particulier, du rôle des services sociaux.

## SKöF-Veranstaltungen im 2. Halbjahr 1989

*Seit Jahren oder gar Jahrzehnten bietet die SKöF ihren Mitgliedern neben der obligaten Hauptversammlung im Frühling jeweils einen Weiterbildungskurs im Herbst an. Als Weggis- bzw. Novapark-Kurse sind diese Anlässe zu Begriffen geworden.*

*Die Neustrukturierung unseres Verbandes und die angemeldeten fachlichen Bedürfnisse der Mitglieder finden nun auch in einem neuen Veranstaltungsprogramm ihren Niederschlag.*

*So werden nach der Sommerpause gleich drei verschiedene Weiterbildungsanlässe durchgeführt – ein «Klassiker» und zwei «Premieren».*

### Einführungsseminar in die Praxis der öffentlichen Fürsorge

Das erste schweizerische Einführungsseminar in die Praxis der öffentlichen Fürsorge wird vom 12. bis 14. September 1989 im Hotel «Fürigen» oberhalb von Stansstad abgehalten. Die SKöF wendet sich mit diesem Angebot an neue Fürsorgebehördemitglieder und neue Fachleute in öffentlichen Sozialdiensten.

Ziel des dreitägigen Seminars ist es, über Fachreferate zu rechtlichen, grundsätzlichen, methodischen und organisatorischen Fragen sowie durch intensive Gruppenarbeit eine generelle Einführung in die heutige schweizerische Fürsorgepraxis zu vermitteln. Die Teilnehmer/innen sollen nicht – wie in den traditionellen SKöF-Kursen – Fachwissen vertiefen, sondern einen umfassenden Einblick in und Überblick über das Fürsorgesystem auf eidgenössischer, kantonaler und vor allem kommunaler Ebene erhalten. Es geht dabei um Normen, Grundsätze und methodische sowie organisatorische Prinzipien, die landesweit gelten, unabhängig von der jeweiligen kantonalen Gesetzgebung.

Es ist zu vermuten, dass für dieses erste Einführungsseminar weit mehr Anmeldungen eingehen werden, als den 80 zur Verfügung stehenden Plätzen entspricht. Eine Selektion wird daher unumgänglich, und die Weiterbildungskommission kommt nicht umhin, mit der Ausschreibung auch Aufnahmekri-